

## Änderungsvorschlag für den OPS 2010

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbefruehrea-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Bundesverband Medizintechnologie e.V.  
Offizielles Kürzel der Organisation \* BVMed  
Internetadresse der Organisation \* www.bvmed.de  
Anrede (inkl. Titel) \* Herr  
Name \* Winkler  
Vorname \* Olaf  
Straße \* Reinhardtstraße 29b  
PLZ \* 10117  
Ort \* Berlin  
E-Mail \* winkler@bvmed.de  
Telefon \* 030/24625526

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \* KRAUTH medical KG (GmbH & Co.)  
Offizielles Kürzel der Organisation \* KRAUTH  
Internetadresse der Organisation \* www.krauth.de  
Anrede (inkl. Titel) \* Herr Dr.  
Name \* Lau  
Vorname \* Hans-Joachim  
Straße \* Wandsbeker Königstraße 27-29  
PLZ \* 22041  
Ort \* Hamburg  
E-Mail \* hans-joachim.lau@krauth.de  
Telefon \* 040/65881114

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

RF Ablation zur Unterbrechung der Nierenerven

**5. Art der vorgeschlagenen Änderung \***

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*** (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Das Verfahren dient der Senkung des Blutdruckes bei Patienten, deren Hypertonus medikamentös nicht auf Werte unter 160mmHg (systolisch) eingestellt werden kann. Es basiert auf den Ergebnissen von Studien von Smithwick et.al. in den 1950er Jahren, die zeigen konnte, dass mit der renalen Denervierung durch Inzision und Re-Anastomosierung der Nierenarterien langfristig gesenkt werden konnte. Bei dem hier vorgeschlagenen Verfahren wird ein monopolarer RF-Katheter distal in der Nierenarterie positioniert und unter schrittweisem, spiraligem Rückzug die RF-Energie in die Gefäßwand abgegeben. Durch die RF- Energie wird das Adventitia-Gewebe, in dem die Nierenerven verlaufen, punktuell erwärmt und die Nierenerven zerstört.

Die zugehörigen Medizinprodukte (RF-Generator und Ablationskatheter) sind seit Februar 2008 CE-zertifiziert.

Das Verfahren eröffnet neue Möglichkeiten zur Behandlung nicht medikamentös-einstellbaren Bluthochdrucks und bedarf zur Einführung in die Vergütungssysteme einer klassifikatorischen Abbildung im OPS-System.

Ähnliche Codes: 5-385.b Endoluminale RF-Ablation für die Varizentherapie

5-369.4 Sympathektomie der Koronararterien

**7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*****a. Problembeschreibung**

Das Verfahren ist im heutigen OPS-System nicht abbildbar, muss aber für die Einführung in die Vergütungssysteme kodierbar sein und mit Kostendaten hinterlegbar sein. Daher wird vorgeschlagen, einen neuen Code zu bestimmen, z.B.

5-043.3 RF-Sympathektomie der Nierenarterien

oder

5-059.e RF-Ablation der Nierenerven

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Ohne einen individuellen OPS-Kode kann dieses Verfahren nicht kodiert werden und es können keine mit diesem Verfahren verbundenen Kostendaten erfasst werden. Eine sachgerechte Vergütung ist damit nicht erreichbar.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens****e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Abhängig von der Einführung des Verfahrens in Deutschland, insbesondere von der Refinanzierung des Verfahrens. Grundsätzlich kommen alle Risikopatienten für dieses Verfahren in Frage, deren Bluthochdruck sich nicht medikamentös auf Werte unter 160mmHg einstellen läßt.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

Es gibt kein vergleichbares Verfahren.

Die derzeitige Behandlung der genannten Patientengruppe mit mehreren, nicht ausreichenden Antihypertensiva ist mit dem Risiko von Hypertensiver Herz- und Nierenerkrankung verbunden. Für diese Patienten ergeben sich pro Patient und Monat Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in Höhe von € 141,7898, jährlich also € 1.701,48, die sich aus den Kosten für diese Behandlung ableiten. Die neue Methode könnte dafür sorgen, dass diese Risikogruppe zukünftig behandelt werden kann und somit Kosten im Gesundheitswesen eingespart werden können.

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**

---

**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**